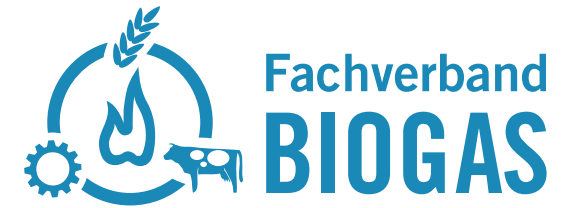


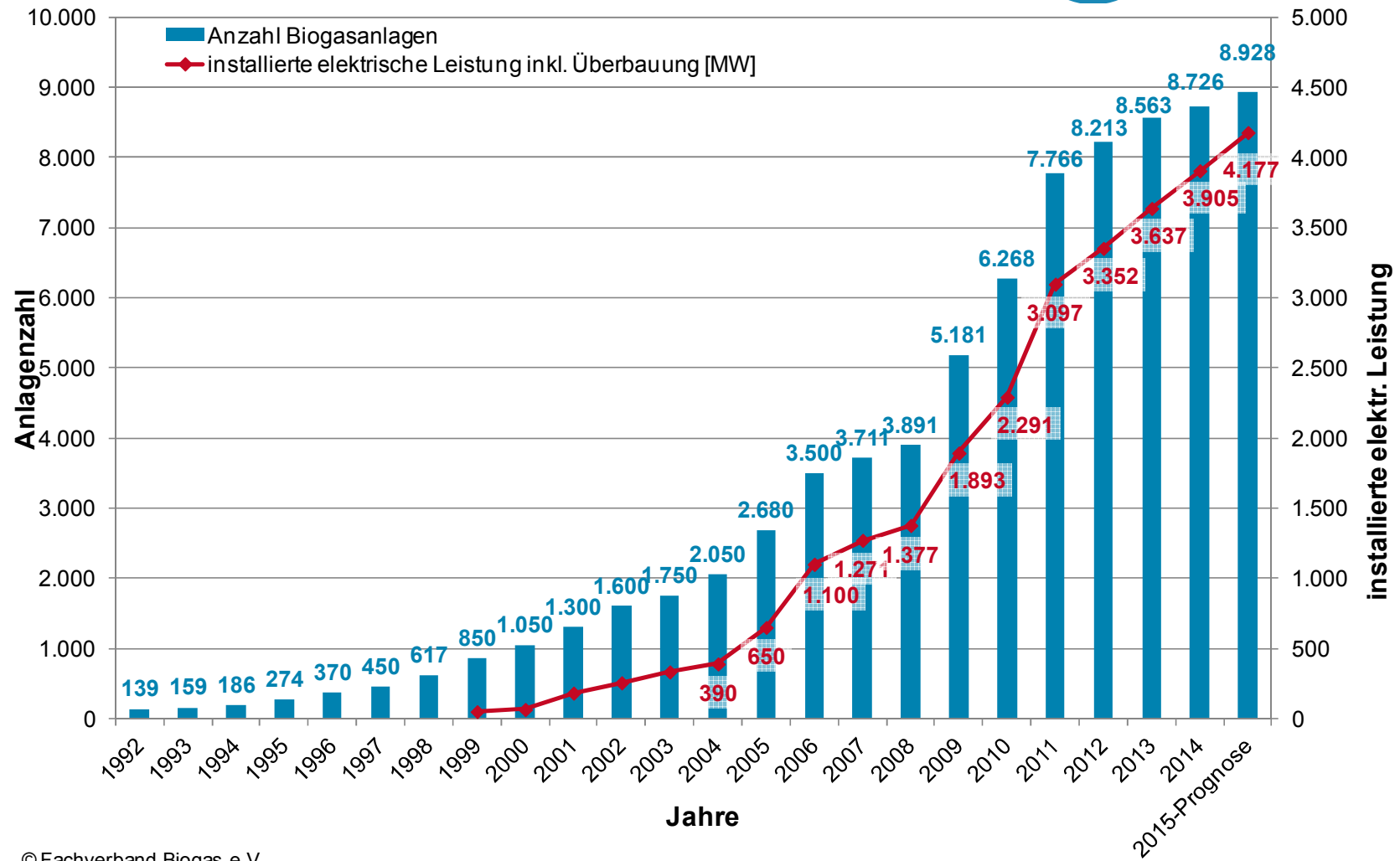
EEG 2017
Ulrich Drochner
Regionalreferent West



EEG 2017: Chancen, Herausforderungen, Handlungsbedarf - eine erste Analyse



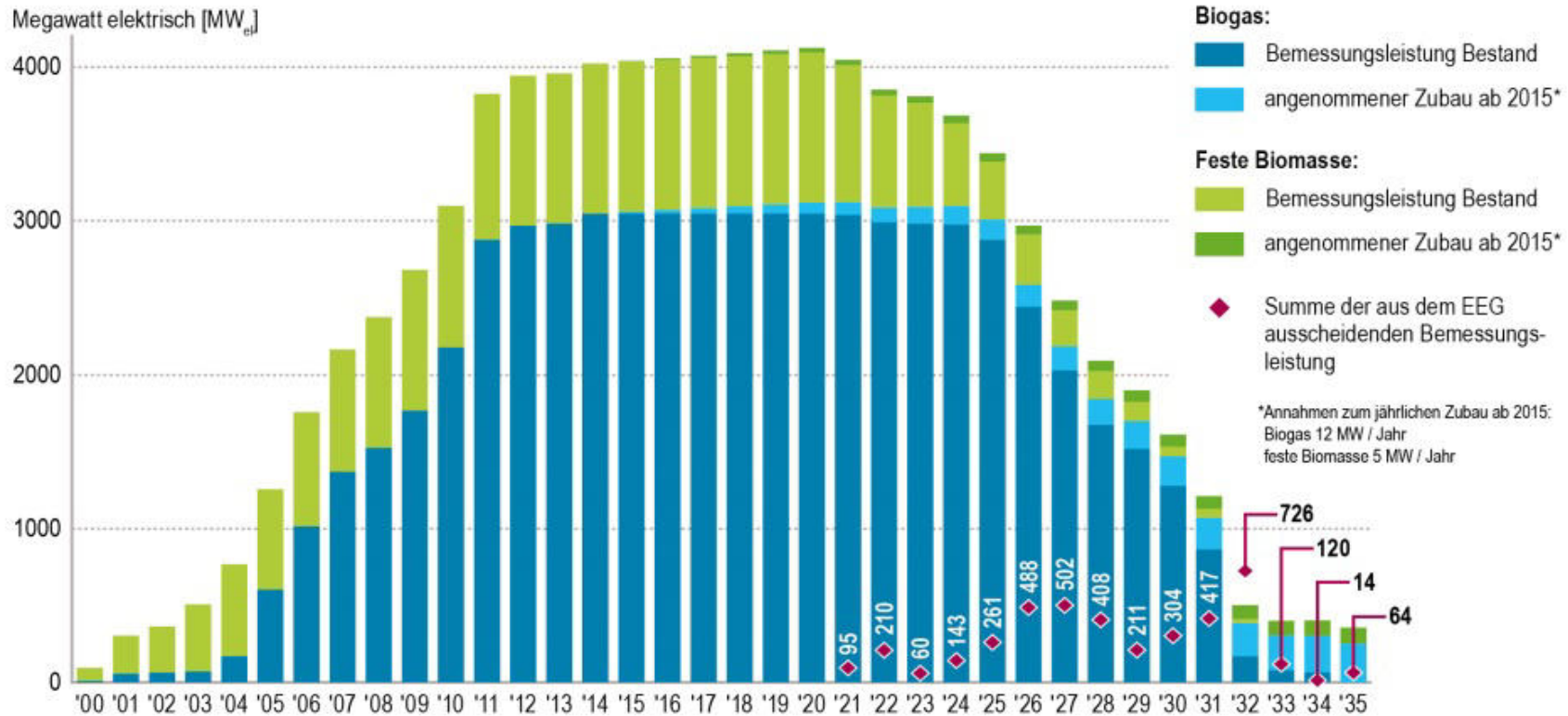
Branchenzahlen



© Fachverband Biogas e.V.

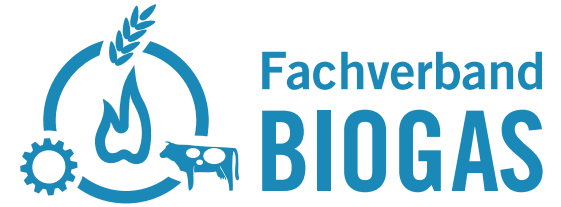
Was uns antreibt...

Entwicklung der Bemessungsleistung der Biomasse (fest & gasförmig) im EEG bei Fortschreibung des EEG 2014



Quelle: eigene Darstellung nach DBFZ; Stand: Dezember 2015
www.biogas.org

Betroffene Akteure



Neuanlagen (N)

Bestandsanlagen in der
Anschlussregelung
2. Vergütungsperiode (P2)



Rechtsrahmen
EEG 2017

Rechtsrahmen EEG 2017
mit Übergangssystematik



Bestandsanlagen in der
1. Vergütungsperiode (P1)

Betroffene Akteure

Übergangssystematik für P1-Bestandsanlagen

Grundsatz: Das neue Recht gilt auch für Bestandsanlagen, aber grds. Schutz der bisherigen Vergütungsmaßgaben über Verweisungen auf das alte Recht.



=> Anlagenbetreiber können grds. Anlage weiterbetreiben wie bisher

Das bleibt:

- Vergütungsvoraussetzungen
- Vergütungssätze, Flexibilitätsprämie, KWK-Bonus, TF-, Gülle-Bonus, ...

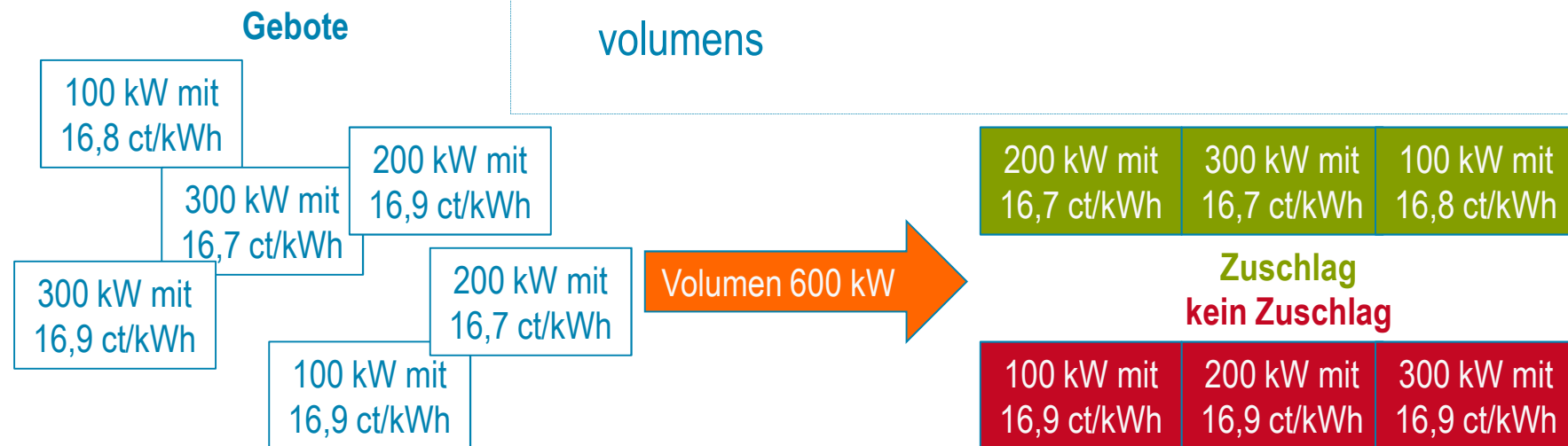
Hier ändert sich was:

- Anforderungen an das Messkonzept
- Stromsteuer
- Pönale/Strafzahlungen

Rechtlicher Rahmen Ausschreibung

Was ist mit
Ausschreibung
gemeint?

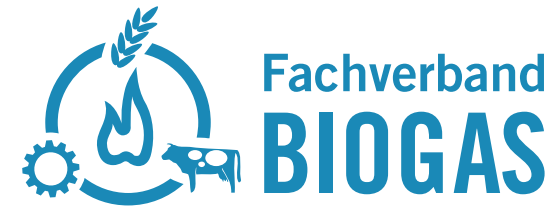
- Der anzulegende Wert für die Marktprämie, wird im Rahmen eines Bieterverfahrens bestimmt.
- Diejenigen Bieter, die günstiger bieten, werden zuerst bezuschlagt.
- Bezuschlagt wird bis zur Erfüllung des Ausschreibungsvolumens



Phasen Ausschreibungsprojekt



Rechtlicher Rahmen Ausschreibung



Eckpunkte Ausgestaltung

- Vergangenheitsgrenze 39 f Abs. 6

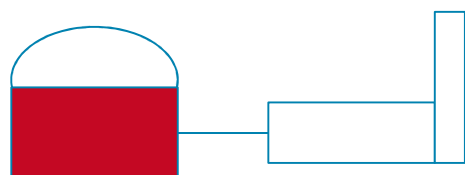
1. Gilt nur für Bestandsanlagen
2. Vergangenheitsgrenze: begrenzt Zuschlagswert in Abhängigkeit von der konkret erhaltenen Vergütung.
3. Begrenzung
 - der durchschnittlichen Höhe des anzulegenden Wertes
 - der konkreten Anlage
 - in den dem Gebotstermin vorangegangenen drei Kalenderjahren.

- Benachteiligung bestehender Abfallanlagen?!
- NawaRo-Anlagen dürfen in P2 auch Abfälle einsetzen

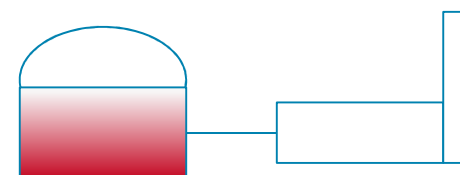
Mögliche Konsequenzen

1. Vergütungszeitraum (P1)

2. Vergütungszeitraum (P2)



Höchstgrenze = 12 ct/kWh



Bsp.

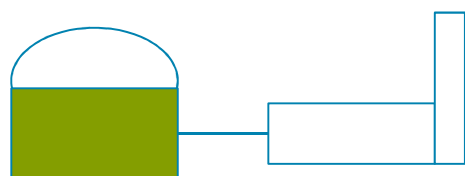
500 kW Abfallbestandsanlage

Vergütung in den letzten drei Jahren = 12 ct/kWh

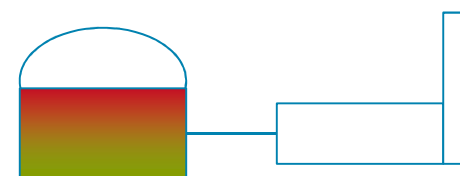
Bsp.

500 kW Abfallbestandsanlage

Vergütung = 12 ct/kWh



Höchstgrenze = 16,9 ct/kWh



Bsp.

500 kW NawaRo-Bestandsanlage

Vergütung in den letzten drei Jahren = 21 ct/kWh

Bsp.

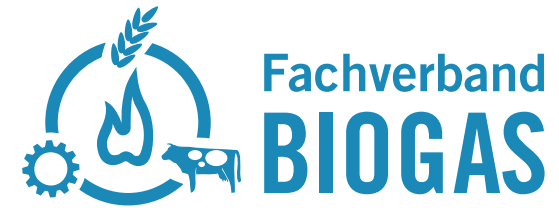
500 kW Misch-Bestandsanlage mit Abfällen

Vergütung = 16,9 ct/kWh



=> Beim Einsatz von Abfällen müssen die möglichen zusätzliche Auflagen aus dem Abfall- (BioAbfV, KrWG...) und Wasserrecht (AwSV) erfüllt werden!

Rechtlicher Rahmen Ausschreibung



Eckpunkte Ausgestaltung

-

Maisdeckel
§ 39h Abs. 1

Ein Vergütungsanspruch für Strom aus Biogas besteht nur, wenn der zur Erzeugung des Biogases eingesetzte Anteil von Getreidekorn oder Mais

Zuschlagsjahr:

1. 2017 oder 2018
2. 2019 oder 2020
3. 2021 oder 2022

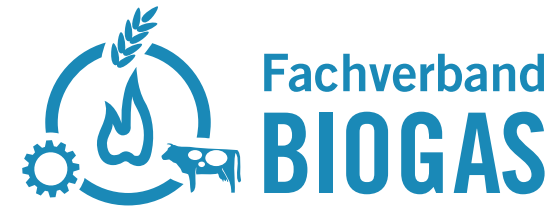
Höchstsatz Masseprozent pro Kalenderjahr:

- höchstens 50 Masseprozent
- höchstens 47 Masseprozent
- höchstens 44 Masseprozent

beträgt.

Als Mais im Sinn von Satz 1 sind Ganzpflanzen, Maiskorn-Spindel-Gemisch, Körnermais und Lieschkolbenschrot anzusehen.

Rechtlicher Rahmen Ausschreibung



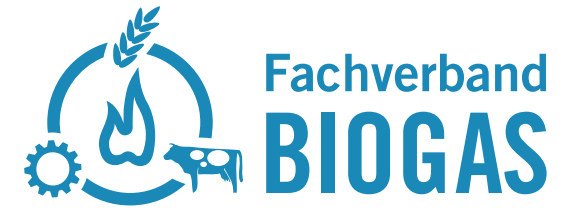
**Eckpunkte
Ausgestaltung**

-

Vergütungsdauer

1. Neue Anlagen: **20 Jahre**
Beginn mit Inbetriebnahme
spätestens 24 Monate nach Zuschlag
2. Anschlussförderung **10 Jahre**
Beginn mit Umstellung , spätestens 36 Monate nach
Zuschlag (früheste Zeitpunkt > 12 Monate)
3. Anschlussförderung nicht verlängerbar (auch kein
nochmaliges oder doppeltes Bieten)
4. Vergütungsdauer feste Vergütung Neuanlagen
20 Jahre + letztes Jahr

Rechtlicher Rahmen Ausschreibung



**Eckpunkte
Ausgestaltung**

-

Flexibilitätssystem

1. Bestandsanlagen (P1) über 100 kW:
Flexibilitätsprämie auf 10 Jahre
2. Bestandsanlagen (P2) über 100 kW und
Neuanlagen:
Flexibilitätszuschlag für die Länge des
Vergütungszeitraums

- Kombination von Flexprämie und anschließend Flexzuschlag möglich
- Keine gleichzeitige Beantragung!

Flexprämie vs. Flexzuschlag

Flexprämie:

- Nutzbar und beantragbar in **P1** für Bestandsanlagen
- Vergütungsdauer 10 Jahre
- 130 €/kW **Zusatzleistung**
- Zusatzleistung ($= P_{inst} - P_{Bem} * f_{Kor} (1,1)$)
- $P_{Zusatz} = \text{max. } 50 \% \text{ von } P_{inst}$
- $P_{Bem} = \text{mind. } 20 \% \text{ von } P_{inst}$

500 kW Bem.leistung
1.000 kW Inst. Leistung

Zusatzleistung:

$1.000 \text{ kW} - 500 \text{ kW} * 1,1 = 450 \text{ kW}$

Flexprämie:

$450 \text{ kW} * 130 \text{ €/kW} = \underline{58.500 \text{ €/a}}$

= 1,3 ct/kWh

Flexzuschlag:

- Nutzbar und beantragbar für Neuanlagen und in **P2** für Bestandsanlagen
- Vergütungsdauer 10 Jahre (**P2**) und 20 Jahre für Neuanlagen
- 40 €/kW **inst. Leistung**

500 kW Bem.leistung
1.000 kW Inst. Leistung

Flexzuschlag:

$1.000 \text{ kW} * 40 \text{ €/kW} = \underline{40.000 \text{ €/a}}$

= 0,9 ct/kWh

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

